Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

CLUB NEWS

53. Ausgabe **Dezember 2025**

Sektion Prättigau

www.sac-praettigau.ch

Einladung zur GV am 7.3.2026

Jahresbericht des Präsidenten 2025

Liebe Mitglieder der SAC-Sektion Prättigau

Mit dem Jahreswechsel ist es wieder mal Zeit, auf das Vereinsjahr zurückzublicken und auch einen Ausblick in das neue Jahr zu wagen.

Die Herausforderungen betreffend Naturereignisse am Berg sind nach wie vor sehr hoch und ich wage die Prognose, dass sich dies in Zukunft nicht ändert. Der Bergsturz in Blatten im Lötschental vom 28. Mai und die anhaltende Gefahr durch den sich bewegenden Berg in Brienz/Brinzauls, zeigen eindrücklich, welche Bewegungen in den Bergen möglich sind. Im Hochgebirge ist demnach eine verantwortungsbewusste Routen- und Tourenplanung unabdingbar.

Für die Sektion stand im vergangenen Jahr vor allem das Kletterhallenprojekt im Fokus. Die Projektgruppe unter der Leitung von Christian Nett hat hervorragende Arbeit geleistet. Am 18. Juni traf auch noch die Beitragszusicherung des Kantons ein. Somit war die Finanzierung gesichert und die Baueingabe konnte erfolgen. Am 25. Juli wurde das «Final Climb» durchgeführt und anschliessend die Halle geschlossen. Die JO räumte die Haken ab, demontierte die Griffe und brach den Turm ab. Für das weitere Leerräumen der Halle standen freiwillige Helfer zur Seite. Nun konnten die Handwerker ans Werk. Am 11.Dezember konnte der Vorstand an seiner Sitzung in der Kletterhalle einen Eindruck von der Baustelle erhaschen. Die Montage der Kletterwände war voll im Gang und das Endergebnis vorstellbar. Alle waren überrascht und zugleich beeindruckt, was in so kurzer Zeit möglich war. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Christian Nett für seinen unermüdlichen Einsatz für die Halle.

Der Vorstand traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen. Nach der letzten GV hat sich der Vorstand neu konstituiert. Andrea Flütsch hat das Aktuariat von Tatjana Scherrer und Simona Bernet von Christian Nett die Hütten übernommen, so kann sich nun Christian Nett voll auf die Kletterhalle fokussieren. Die beiden Neuen haben sich gut in ihr Amt eingearbeitet. Auch die beiden Ressorts Umwelt, mit Rolf Kessler und Kultur, mit Katharina Nünlist sind wieder besetzt. Sie werden vom ZV mit den neusten Informationen zu den SAC-Aktivitäten versorgt und können ihre Anliegen im Vorstand einbringen.

Neben dem ordentlichen Vereinsgeschehen standen die Planung von Hüttensanierungen, die künftige Gesamtstrategie des SAC und weitere Geschäfte von Seiten des Zentralverbandes im Zentrum:

Hüttensanierungen
In der *Fergenhütte* stand dieses Jahr die Sanierung des Holzunterstandes an. Für die *Schäflerhütte* lief auf Ende 2025 der Mietvertag aus. Nach Ablauf des Vertrages verlängert sich der Mietvertag still um ein Jahr. Grundsätzlich sind wir stark daran interessiert, den Vertrag, um weitere 10 Jahre zu verlängern. Nach Auskunft der Gemeinde Küblis überarbeiten sie zurzeit alle bestehenden Mietverträge, aus diesem Grund braucht es etwas mehr Zeit. Bei der Hütte ist die Toilettensituation unhaltbar. Aus diesem Grund wurde entschieden, auf das Jahr 2026 ein Kompotoi anzuschaffen.

Für die *Seetalhütte* stehen grössere Sanierungsarbeiten wie das WC, das Dach und die Lawinenertüchtigung an. Für das kommende Jahr 2026 wird vorgesehen, das Baugesuch für die Gesamtsanierung voranzutreiben und einzureichen sowie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Klosters sämtliche Vorarbeiten für die WC-Anlage, wie das Verlegen der Leitungen, und das Einbauen des Tankes zu realisieren. 2027 sollte es dann die finanzielle Situation der Sektion zulassen, dass die übrigen Sanierungsarbeiten in Angriff genommen werden können. Dieses Vorgehen ist zwar kostenintensiver, aber unumgänglich, um einerseits Synergien mit der Gemeinde Klosters zu nutzen und andererseits die Finanzen im Griff zu halten.

SAC-Zentralverband
Die Präsidentenkonferenz vom 22. November 2025 hat dem Budget 2026 mit einem Defizit von 3,67 Mio. Franken zugestimmt. Das hohe Defizit kommt infolge des starken Anstiegs für die Hüttenbauprojekte und dem Rückgang von Unterstützungsgeldern (Entlastungspaket Bund -500'000 Franken) zustande. Der Personal- und Verwaltungsaufwand mit 63 Vollzeitstellen ist praktisch unverändert. Die finanzielle Situation des Zentralverbandes ist nach wie vor angespannt.

Für das Jahr 2026 werden 7 Hüttenbauprojekte mit einem Betrag von insgesamt 7 Mio. Franken unterstützt. Wenn es mit den Hüttenbauprojekten so weitergeht, was zu erwarten ist, wird der Hüttenfonds im Jahr 2028 erschöpft sein. Eine Kommission erarbeitet Vorschläge für ein langfristig robustes, solidarisches Finanzierungssystem für den Hüttenfonds. An der PK wurden über einige Stossrichtungen, wie Erhöhung der Mitgliederbeiträge oder Taxen (Übernachtung und / oder Umsatz) oder Rückgang der Beitragssätze, informiert und auch konsultativ abgestimmt.

Das SAC Tourenportal soll erneuert werden, dazu ist einem Kredit von 2,55 Mio. Franken zugestimmt worden. Gemäss ZV ist das Tourenportal sehr beliebt. Es hat darauf über 7500 geprüfte Routenbeschreibungen und setzt die mehr als 150-jährige Verlagstradition des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) in digitaler Form fort. Das Portal bietet verlässliche Toureninformationen, topografische Daten und Nutzerfeedback und gilt als Referenzquelle für Mitglieder, Bergsporttreibende und die breite Outdoor-Community. Allerdings befindet sich die technologische Grundlage am Ende ihres Lebenszyklus. Die Ablösung ist auf Ende 2028 geplant.

An der künftigen SAC-Strategie 2026 bis 2030 wird in einem Kernteam gearbeitet. Eine erste Vernehmlassung fand Mitte Jahr statt. Zur Diskussion stehen die Vielfalt des Bergsportes im Allgemeinen, der Leistungssport, die Stossrichtung der Hütten bezüglich Betrieb und Unterhalt, die Klimastrategie, und natürlich die weiteren Dienstleistungen und Finanzen. Unsere Sektion bringt einige Inputs ein: Der SAC sollte nicht primär dem Leistungssport zugewandt werden und auch das Mountainbiken gehört nicht in einen Alpenclub. Dafür sollen sich andere Verbände einsetzen. Hingegen sollen Hüttenwesen, Umwelt, Nachwuchsförderung und Breitensport unterstützt werden. Die Zielsetzung «Klimaneutralität» wird als nicht realisierbar eingeschätzt. Eine weitere Vernehmlassung wird im Winter/Frühling den Sektionen zugestellt.

Dank
Zum Schluss bedanke ich mich beim Vorstand und bei allen, welche sich für unsere Sektion einsetzen, herzlich. Ich wünsche allen einen schneereichen Winter mit vielen schönen Touren.

Auf die kommende Generalversammlung am 7. März 2026 in der neuen Kletterhalle in Küblis freue ich mich und hoffe auf zahlreiches Erscheinen.

Euer Sektionspräsident
Felix Wyss

Kletterhallenneubau 2025

Das Jahr 2025 stand erneut ganz im Zeichen der Finanzierung sowie eines möglichst baldigen Baustarts der Kletterhalle. Zum Zeitpunkt der GV 2025 war dies noch sehr ungewiss. Intensiv wurde nach weiteren Sponsoren gesucht, das Fördergesuch beim Kanton Graubünden eingereicht und gleichzeitig der Kletterbetrieb aufrechterhalten. In dieser Saison durften wir enorm viele Besucher begrüssen.

Der „Tag der Kletterfreunde“, der der Spendensammlung gewidmet war, hat uns regelrecht überrascht: Die Halle war voll, und die Unterstützung von allen SAC- wie auch Nicht-SAC-Mitgliedern war grossartig. Dafür sind wir unendlich dankbar.

Im Laufe des Juni traf dann der lang ersehnte positive Bescheid des Kantons Graubünden bei uns ein. Damit waren wir finanziell so weit, dass ein Baustart möglich wurde. Die Arbeiten wurden umgehend vergeben und das Ende der alten Halle festgelegt. Dieser Moment wurde mit einem gemeinsamen Ausklettern gefeiert.

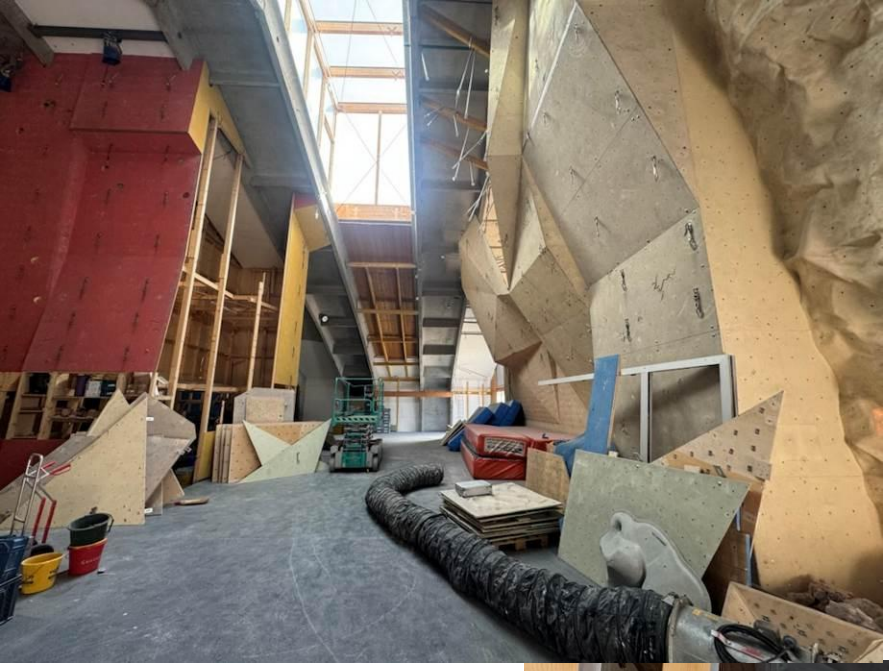
August und September standen ganz im Zeichen des Rückbaus: viel Staub, Schmutz, Schweiss und zahlreiche Mulden, bis sich die Halle schliesslich komplett leer zeigte. Für mich persönlich war dies einerseits sehr erfreulich – als klares Zeichen für etwas Neues –, andererseits auch nachdenklich, da dabei grossartige Arbeit vieler Vorgänger zerstört wurde.

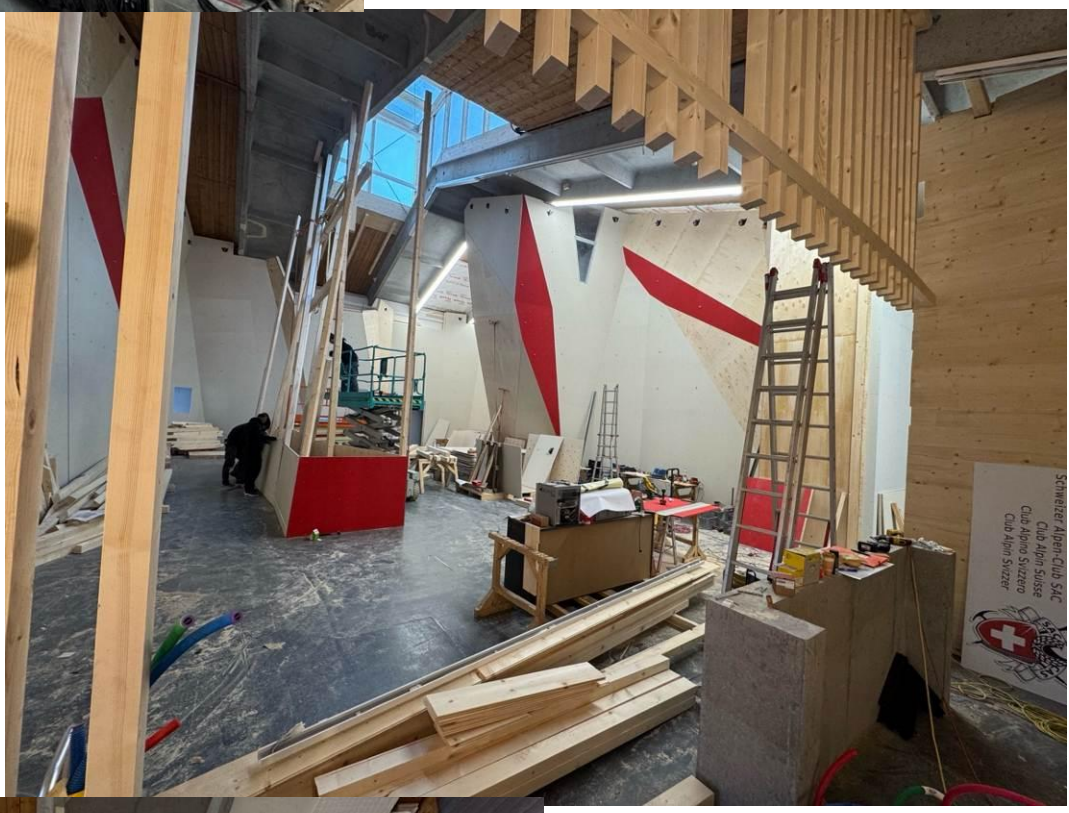
Ab September begannen die Arbeiten an den Nebenräumen, dem Eingangsbereich, der Bar, der Kanalisation und vielem mehr. Langsam wurde sichtbar, wie die neue Einteilung aussehen wird. Installationen erstellen, Wände verkleiden, Schreinerarbeiten bestellen und montieren – dies sind nur einige Beispiele der zahlreichen anstehenden Aufgaben.

Anfang November starteten die Halleneinrichter mit dem Wandaufbau. Der Start war sehr zügig, jedoch führten einige Missverständnisse und Diskussionen in der Planung zu Herausforderungen. Im Verlauf der Montage zeigte sich, dass mehr Zeit benötigt wird als ursprünglich gedacht. Das bedeutete Umplanen, Umorganisieren und nochmals zusätzliche Zeit einzuplanen. Da das Endergebnis jedoch bereits erkennbar ist und die Rückmeldungen sehr positiv ausfallen, fällt eine solche Verschiebung nicht schwer.

Persönlich war es ein sehr intensives Jahr. Neben diesem Projekt zu hundert Prozent zu arbeiten, eine Familie zu haben und sich zwischendurch zu fragen, wie man das alles schafft, war nicht immer einfach. Doch ein solches Projekt für die Mitglieder und die Bevölkerung realisieren zu dürfen, entschädigt für vieles. Mit dem Team am gleichen Strick zu ziehen und von den Handwerkern viel Lob zu erhalten, ist ein unbeschreiblich gutes Gefühl. An Interviews und Fototermine konnte ich mich während all dieser Zeit jedoch nie wirklich gewöhnen – und werde es wahrscheinlich auch nie.

Der Hallenchef
Christian Nett




Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Suisse
Club Alpin Svizzer

sac-jo prättigau

Ein Jahr zwischen Baustelle und Bergabenteuer

Das Jahr 2025 war für unsere JO ein aussergewöhnliches und prägendes Jahr. Eines welches nicht nur im Zeichen die Berge, sondern das ganz im Zeichen unserer gemeinsamen Arbeit an der Kletterhalle Rätikon stand.

Als im Frühjahr klar wurde, dass die alte Halle den aktuellen Sicherheitsstandards nicht mehr genügt, konnte der mutigen Entschluss gefasst werden: Abriss und vollständige Sanierung statt Flickwerk. In mehreren Einsätzen haben JO-Leiter/innen und Jugendliche gemeinsam Hand angelegt. Wir rissen ab, räumten aus und schafften Platz für einen Neuanfang. Ein eindrücklicher Moment, der vielen von uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wo geklettert und gebouldert wurde, standen wir plötzlich mit Werkzeugen in der Hand, trugen Platten hinaus, räumten Material und machten die Halle bereit für den Neuanfang.

Ein Highlight dieses Übergangs war der Tag der Kletterfreunde. An diesem Nachmittag luden wir Jung und Alt ein zum gemeinsamen Klettern, Austausch und Sponsorenlauf mit dem klaren Ziel, ein starkes Zeichen für die Halle zu setzen. Der Anlass war ein voller Erfolg und zeigte eindrücklich, dass unsere Gemeinschaft geschlossen hinter dem Projekt steht.

Dank den vielen grosszügigen Unterstützer/innen, konnten sämtliche Mittel für die Sanierung rechtzeitig gesichert werden, was ein riesiger Erfolg für die ganze Sektion war. Dadurch befinden wir uns nun in der vollständigen Erneuerung der Halle, deren Abschluss für Januar 2026 vorgesehen ist. Die Vorfreude darauf, bald in einer topmodernen Trainingsumgebung zu stehen, ist riesig und sie hat uns durch das ganze Jahr getragen.

Trotz fehlender Halleninfrastruktur kam die JO 2025 dennoch nicht zum Stillstand: Wir organisierten Touren, Outdoor-Klettertage, Sommerlager sowie Ersatztrainings und bewiesen einmal mehr, dass unser Gemeinschaftsgeist stärker ist als jede Baustelle. Im Gegenteil, viele Jugendliche haben gerade in dieser herausfordernden Zeit gezeigt, wie viel Leidenschaft, Einsatz und Zusammenhalt in unserer Gruppe steckt.

Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb unserem Leiterteam, allen JOler/innen, Eltern und den zahlreichen Unterstützer/innen. Ihr habt mit eurem Engagement und eurer Energie möglich gemacht, dass die JO auch in einem Übergangsjahr stark, lebendig und aktiv geblieben ist.

Mit grosser Vorfreude blicken wir auf den kommenden Januar: Dann wird die neue Kletterhalle Rätikon ihre Türen öffnen als moderner, sicherer und neuer Treffpunkt für junge und junggebliebene Bergsportbegeisterte. Umso mehr freuen wir uns nun darauf, im kommenden Jahr gemeinsam in der neuen Kletterhalle durchzustarten und ein weiteres Kapitel unserer JO-Geschichte aufzuschlagen.

JO-Chef
Fabian Casutt

Di hütig Jugend

In dr hütiga Ziit mit all dena Schlagziilä in da Media fregtma schi ättäsiä: wo füahrt das Ganza hii? D Entwicklig vo dena verschiedena Generationa, dr Klimawandel und di politisch Wältsituation chönd eim z Gfühl gäh, d Wält hört schi bald uf z`drehä… Äs ärdet mi jedesmal und lahdmi anä gheissvolli Zuakunft glauba, weni mit dr JO underwägs bin.

Nachdäm dr Startschuss für dä Abbruch vor Chlätterhallä gfallä isch, hed d JO SAC-Prättigau ä Hälfer-Samstig organisiart. Dr JO-Chef hed grüaft und d JÖler sind cho- usgrüschtet mit Wärchzüg, Maschinä, voller Energie und Tatädrang. Äs hübs luagä, wia dia junga Purschta und Meitjia mit aagäpackt händ-Wänd ussergrupft und schä abgseilet händ, hunderti Schruubä und Griff uusgschrubt, Material sortiart und no ganz a huufa Sacha meh.

Dia junga Lüüt händ ä ganzä Samstig härgäh, ds Projekt Chlätterhallä voraa z triibä. Äs ischt nid eimal gnörglet oder g meckeret cho- vielmeh gspässlet, glachet und vorallem gschaffet. I finda das überhaupt nid sälbstverständli und vilicht drum grad umso hübscher. Ä grossä Dank denä junga Lüüt sowia am JO-Chef für dä lisatz. Und dasmä dür eu widr Hoffnig berchund, dass schi d Wält no lang wiitertrüllä würd.

Vroni

Neuer J+S-Coach, Veronika Rüedi

Vor etwa 25 Jahren war ich für eine kurze Zeit aktive JÖlerin, worauf eine über 20 jährige Pause folgte. Seit rund 4 Jahren bin ich wieder kontinuierlich mit der JO unterwegs auf Hochtouren, am Fels und in der Halle. Es bereitet mir grosse Freude, «unsere» JÖler/innen begleiten zu dürfen.

Ebenfalls nehme ich seit geraumer Zeit Arbeiten im Hintergrund wahr, von denen ich gar nicht wusste, dass diese ausgeführt werden müssen. So eine JugendOrganisation, der Name verrät es: ist eine Organisation sondergleichen. Ich habe nicht gewusst, was es alles braucht, damit eine JO überhaupt funktioniert und was alles dahintersteckt.

Im Frühling 2025 habe ich zusammen mit unserem JO-Chef Fabian Casutt die J+S-Coach-Ausbildung besucht, worauf ich anschliessend dieses Amt übernommen habe. Dank der engen Zusammenarbeit mit Fabian und mithilfe seines Wissens und sehr viel Geduld, werde ich immer sattelfester in meinen Aufgaben als Coach.

Mit großer Motivation übernehme ich nun das Amt des J+S-Coaches. Der Jugendsport liegt mir sehr am Herzen, und ich freue mich darauf, die Leiterinnen und Leiter in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen und begleiten zu dürfen.

J+S-Coach
Veronika Rüedi

HÜTTEN-NEWS

Liebe Sektionsmitglieder

Gerne berichte ich euch aus dem Hüttenwesen. Der Hüttensommer startete Ende Mai mit dem Versorgungsflug für die Fergen- und Seetalhütte. Dank der sehr guten Vorbereitung der Hüttenwarte, der professionellen Zusammenarbeit mit Heli Bernina und dem glücklicherweise guten Wetter, konnte dieser speditiv erledigt werden.

Die *Fergenhütte* kann auf ein Rekordjahr zurückblicken. Dies ist einerseits sehr schön und ehrt die Arbeit der Hüttenwarte. Andererseits ist es aber auch vermehrt zu unerfreulichen Vorkommnissen gekommen. Es scheint, als ob die höheren Übernachtungszahlen einhergehen mit vermehrten Besuchen von Gästen, welche sich nicht bewusst sind, wie man sich in einer SAC-Hütte zu verhalten hat. Wir hoffen sehr, dass dies nur ein Zwischentief war und ich nächsten Herbst an dieser Stelle wieder Erfreulicheres berichten kann.

Die *Seetalhütte* hatte einen soliden Sommer. Die Reduktion der Schlafplätze von 12 auf 10 Plätze macht sich bei den Übernachtungszahlen nicht bemerkbar, wird aber von den Gästen als sehr angenehm empfunden. Allgemein gibt es immer wieder sehr positive Rückmeldungen von Gästen, welche die Einfachheit und Ursprünglichkeit der Hütte schätzen. Leider hat das Wetter einen sehr grossen Einfluss auf die Besucher und sorgt oft für spontane Absagen, was die Hüttensaison unberechenbar macht.

Auch die *Schäflerhütte* war im Juli aufgrund des schlechten Wetters von vielen Absagen betroffen. Zudem wurde die Schlappinstrasse zum Innersäss durch einen Murgang sehr stark beschädigt und war über einen grossen Teil des Sommers nicht passierbar. Diese ist mittlerweile wieder hergestellt, was die Versorgung der Hütte stark vereinfacht. Dank der Unterstützung von vielen fleissigen Helfern wurde Holz gerüstet, welches für die nächsten drei Jahre reichen sollte.

Sehr gerne möchte ich diese Gelegenheit nutzen, mich für den wertvollen Einsatz der vielen Hüttenhelfer zu bedanken. Herzlichen Dank für eure Unterstützung, welche einen reibungslosen Betrieb der Hütten sicherstellt. Natürlich auch ein grosses Dankeschön und Kompliment an die Hüttenwarte, welche viel Zeit und Herzblut in die Hütten stecken und so dafür sorgen, dass der SAC Prättigau drei wunderschöne Hütten betreiben darf. Alle drei Hütten eignen sich auch bestens, um mit Kindern besucht zu werden. Nutzt doch diese tolle Gelegenheit, um unserem SAC-Nachwuchs das Hüttenleben näher zu bringen. Solltet ihr eine Tour zu einer der Hütten planen, meldet euch doch vorgängig kurz bei den Hüttenwarten. Vielleicht besteht Bedarf nach einem kleinen Versorgungstransport oder einer einfachen Erledigung in der Hütte, was die Arbeit der Hüttenwarte mit wenig Aufwand vereinfachen könnte.

Die Hüttenchefin
Simona Bernet

Genusstour aufs Älplihora

22.-23.03.2025

mit TL Dirk Schneider

Eindrückliche Clubtouren im Fornogebiet

24.-27.04.2025

mit TL Matthias Jaggi

ALPS DAS ALPINE MUSEUM DER SCHWEIZ

Schmelzende Eismassen, boomender Tourismus, wachsende Müllberge, Wege zu einer indigenen Identität – und eine Weltlage, die die Insel wie nie zuvor ins Zentrum des Interesses rückt. Grönlands Wandel ist heftig, ungestüm und widersprüchlich. Doch wie sehen das die Menschen dort? Und was lernen wir daraus über die Welt, in der wir leben? Wie gehen wir mit Dilemmas und Widersprüchen um? «Grönland. Alles wird anders» steht für eine Welt, die auch in der Schweiz existiert und uns herausfordert.

Das Alpine Museum lädt zu einem Besuch ein. Die Ausstellung über **GRÖNLAND** läuft bis Ende August 2026.

Weitere Infos: http://alps.museum Tel. 031 350 04 41

Redaktion Club News:
Reto Plaz, Rufenastrasse 18, 7250 Klosters
plazreto@bluewin.ch

SAC Sektion Prättigau

P.P.
7250 Klosters

POST CH AG

Einladung zur 135. Generalversammlung am Samstag, 07. März 2026, in der Kletterhalle in Küblis

Programm: **18.30 Uhr** Begrüssung und Start der Versammlung

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 134. GV*
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht mit Budget**
5. Jahresbeitrag
6. Wahlen
   a. Vorstand
      - Präsidium (Felix Wyss)
      - Rettung (Beat Michel)
      - Jugend (Fabian Casutt)
      - Mitgliederwesen (Maria Bertoli)
   b. Mitglied Revisionsstelle
      - Demission von Zilia Flütsch
7. Berichte aus den Bereichen
8. Kletterhallenprojekt
9. Hüttenbauprojekte
10. Ehrungen
11. Varia und Wortmeldungen

* Das Protokoll ist auf der Homepage www.sac-praettigau.ch («Downloads») einsehbar.
** Das Budget 2026 kann auf Wunsch ab Ende Januar 2026 bei Kassier Kurt Hitz (kassier@sac-praettigau.ch) bestellt werden.

Festwirtschaft: Im Anschluss an die GV wird ein Apéro-Riche offeriert. Service und Bar sowie Kaffee und Kuchen nach dem Apéro werden durch die JO organisiert.

Übernachtung: Unseren Basler Kameraden empfehlen wir bei Bedarf gerne Unterkünfte in der Umgebung.

Anmeldung: Bis 22.02.2026 (Anmeldeadresse s. unten oder auf dem Tourenportal)

Anträge Mitglieder: Diese sind gemäss den Statuten bis 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Im Tourenportal sind die Details zur geplanten GV-Tour aufgeschaltet, so dass sich Interessierte schon jetzt anmelden können. An der GV wird über die definitive Durchführung informiert und es ist möglich, sich auch am GV-Abend noch für die Tour anzumelden.

✂----------✂----------✂----------✂----------✂

Anmeldung per Post oder E-Mail an:
Felix Wyss, Dorfstrasse 19, 7232 Furna bzw. an praesidium@sac-praettigau.ch

Name: _____ Vorname: _____

Anzahl Personen: _____ Mail/Telefon: _____